

# PRESSEMITTEILUNG

## **Mut wird belohnt - aus dem ersten Loco-Soft Kunden wurden über 2.800**

### **Erster Loco-Soft Anwender vor 30 Jahren im heimischen Arbeitszimmer installiert**

*Lindlar, 22. Januar 2019:* Vor über 30 Jahren entschied sich Dipl.-Ing. Wolfgang Börsch, die Sicherheit des elterlichen Kfz-Betriebs zu verlassen und setzte alles auf seine Vision: eine Betriebsverwaltungs-Software für Autohäuser auf den Markt zu bringen, die es so bisher nicht gab. Zu einem Preis, den sich auch kleinere Händler und Werkstätten leisten konnten.

Es war die Zeit, als die ersten PC auf den Markt kamen, üblich waren Preise von rund 5.000 D-Mark für Hard- und weitere 5.000 D-Mark für Software mit einer Einplatzlizenz. "Ich wollte kleinen und mittelgroßen Autohäusern eine bezahlbare Möglichkeit bieten um sich zu organisieren", blickt Börsch zurück.

Im Camping-Bus seines Onkels startete Wolfgang Börsch zur Automechanik 1988, wo er in einer One-Man-Show die von ihm entwickelte Software vorstellte. Der Clou: vielen Händlern wurden PCs von Autobanken kostenlos zur Verfügung gestellt. Und genau auf dieser Hardware lief Loco-Soft. Das Interesse der Fachbesucher an Loco-Soft war so groß, dass sich Börsch in seiner Entscheidung bestätigt sah.

Im Januar 1989 startete dann der erste Loco-Soft Anwender: "Der Suzuki Händler Herbert Kostner aus Hennef besuchte uns damals in Engelskirchen. Er brachte seinen PC direkt mit und im Arbeitszimmer wurde der erste Loco-Soft Anwender installiert und eingewiesen. Damals zahlte ein Einplatz-Anwender im Monat 149,00 D-Mark, heute sind es 79,00 EUR." Diese Eckwerte sind Börsch sehr wichtig. Denn der Umfang des Programmes hat sich inzwischen ver Hundertfacht, die Schnittstellen-Anbindungen an die Hersteller haben einen riesigen Umfang erreicht. "Die Preise konnten wir aber halten", unterstreicht der Unternehmer stolz. „Dadurch, dass wir Wasserköpfe in unserer Organisation vermeiden, unsere Abläufe effizient gestalten und bodenständig bleiben“. So bleibt Wolfgang Börsch seiner Vision weiterhin treu.

1990 präsentierte Loco-Soft, damals noch unter dem Namen „Entwicklungsbüro für Kfz-Software (EKS)“, auf der Automechanik das erste reine PC Mehrplatzsystem: zwei Plätze für 228,00 D-Mark monatlich. Von der Konkurrenz wurde das Produkt belächelt und nicht für ernst genommen. Ihrer Meinung nach hatte so etwas keine Zukunft. Der Erfolg des Unternehmens beweist das Gegenteil.

# PRESSEMITTEILUNG

Mit seiner klaren Vision vor Augen gelang es Börsch im Laufe von 30 Jahren, ein schlagkräftiges Team um sich zu versammeln. Er und seine Spezialisten für Entwicklung kümmern sich um die weitere Programmierung, und ein eigenständiges Vertriebsteam um die kaufmännischen Belange rund um Loco-Soft.

Die niedrige Fluktuationsrate spricht für das Klima im Hause Loco-Soft. Der erste Mitarbeiter, Martin Adolf, kam Ende 1990 hinzu und ist heute immer noch an Bord. Die engagierten und motivierten Mitarbeiter sind ein weiterer Erfolgsgarant für das Unternehmen: über 95% des Wissens-Know-how ist heute noch im Unternehmen vorhanden.

Mehr als 2.800 Autohäuser und Kfz-Betriebe nutzen heute Loco-Soft. „Wir sind größter Anbieter für Marken-Betriebe im deutschsprachigen Raum“, berichtet Börsch. "Unsere Entscheidung, möglichst viele Hersteller-Schnittstellen umzusetzen, bringt uns jährlich weiterhin einen großen Zulauf. In den letzten Jahren haben wir jedes Jahr über 150 Neuanwender-Betriebe installiert. Dieses kontinuierliche Wachstum macht uns stolz."

Obwohl Börsch ein Superlativ nach dem anderen aufführen kann, bleibt er bodenständig: "Ich arbeite täglich, egal ob im Büro, auf Reisen oder im Urlaub. Sicher hat sich die Art der Arbeit geändert, aber nachlassen darf man nicht. Ich brenne nach wie vor für unser Produkt und unsere Branche. Es freut mich, dass unser Team dabei voll mitzieht."

Gerne besucht Wolfgang Börsch auch mal überraschend seine Kunden. Er fragt wo der Schuh drückt, stimmt Neuerungen ab und schaut auch schon mal bei einer Neukunden-Installation vorbei.

Auch Autohaus Kostner zählt übrigens noch zu den Loco-Soft Anwendern. Inzwischen erfreut sich die zweite Generation an den Vorzügen von Loco-Soft.

Rund 200 Mannjahre Entwicklung stecken bis heute in Loco-Soft. Die nächsten Programm-Erweiterungen und Hersteller sind bereits anvisiert. 2019 beispielsweise wird die native Loco-Soft App – „die übrigens eine „richtige App“ ist, nicht nur ein Java Programm das wie eine App aussieht“ bemerkt Entwicklungschef Börsch - den Einsatz von Händlerdaten auch auf Apple und Android Geräten erlauben.

Es wird aber nicht nur motiviert gearbeitet, sondern auch ambitioniert gefeiert. "Natürlich wird es im Jubiläumsjahr auch etwas zu feiern geben", freut sich Börsch. "Selbstverständlich auch mit unseren Kunden und Mitarbeitern, denn denen haben wir unseren Erfolg ja zu verdanken".

# PRESSEMITTEILUNG



Andrang auf dem Loco-Soft Stand. Mit der von ihm entwickelten Betriebsverwaltungs-Software für Autohäuser stieß Wolfgang Börsch von Anfang an auf großes Interesse  
Foto: Loco-Soft



Erfolgsgarant Loco-Team - 95% des Wissens-Know-how ist heute noch im Unternehmen vorhanden.  
Foto: Loco-Soft



Bodenständig, effizient und immer im Sinne des Anwenders denken – Firmengründer und Entwicklungschef Dipl. Ing. Wolfgang Börsch (li) hat seine Vision gemeinsam mit Loco-Soft Geschäftsführer Ralf Koke erfolgreich verwirklicht  
Foto: Loco-Soft



Vom heimischen Arbeitszimmer in den „Glaspalast“ - die Zentrale der Loco-Soft Vertriebs GmbH in Lindlar heute  
Foto: Loco-Soft

# PRESSEMITTEILUNG



Finanzbuchhaltung mit Loco-Soft -  
eines der ersten Loco-Soft Anwen-  
derseminare, 1993

Foto: Loco-Soft

## Hintergrund

Die LOCO-SOFT Vertriebs GmbH mit Sitz in Lindlar ist Lieferant des Kfz-Branchenpaket LOCO-SOFT. Mit tausenden Programm-Funktionen unterstützt das Software-Paket die Abwicklung der täglich anfallenden Arbeit in einem Autohaus. Das Programm wird von den Importeuren Bentley Motors, Fiat/Alfa/Lancia, Hyundai, Kia, LADA, SsangYong, Subaru und Suzuki empfohlen. Die Importeure und Hersteller Chrysler, Chevrolet, Opel, Renault, Seat und Škoda haben Loco-Soft für den Einsatz bei ihren Partnern zertifiziert.

Inzwischen betreuen Loco-Soft und deren Partnerfirmen über 2800 Kfz-Betriebe in Deutschland, Österreich und der Schweiz. In Deutschland ist die LOCO-SOFT Vertriebs GmbH größter DMS-Anbieter für markengebundene Autohäuser. Seit Juli 2010 hat Loco-Soft seine österreichische Niederlassung, die LOCO-SOFT Austria GmbH, Reichenhaller Str. 6-8, A-5020 Salzburg. Im Dezember 2016 wurde die Loco-Soft Informatik AG, Baarerstraße 43, CH-6302 Zug gegründet.

Die LOCO-SOFT Vertriebs GmbH wurde 1997 als eigenständige Vertriebsgesellschaft gegründet, um das 1988 gegründeten Entwicklungsbüro für Kfz-Software (EKS) von allen Vertriebsaufgaben zu befreien. Firmengründer Wolfgang Börsch führte 1988 eine Analyse für Betriebsverwaltungs-Software in Autohäusern durch und konzipierte eine Software, die es so bisher nicht gab. Börsch hatte bereits vor seines Studiums an einer Fachhochschule im Jahr 1980 für das väterliche Autohaus eine komplette Betriebsverwaltungs-Software auf Basis des Betriebssystem CP/M entwickelt. Das erstmals 1989 eingesetzte DMS Loco-Soft stellte eine komplette, Microsoft basierte, Neuentwicklung dar, die auf den Erfahrungen dieses Ur-Systems fußte, aber inzwischen den 100fachen Leistungsumfang von damals besitzt.

### Loco-Soft Vertriebs GmbH

Schlosserstr. 33  
D-51789 Lindlar  
Tel.: +49 2266-8059-0  
Fax: +49 2266-8059-222

**Ansprechpartner:** Ralf Koke, Geschäftsführer  
E-Mail: [Koke@loco-soft.de](mailto:Koke@loco-soft.de)  
Corinna Mattick, Leitung Marketing  
E-Mail: [mattick@loco-soft.de](mailto:mattick@loco-soft.de)

### Hinweis für Presse:

Weitere Informationen sowie die Pressefotos erhalten Sie im Internet unter [www.loco-soft.de](http://www.loco-soft.de)

**Abdruck honorarfrei / Belegexemplar erbeten**